

Titel der Drucksache:

Feststellung des Jahresabschlusses 2025 der
Kaisersaal Erfurt GmbH

Drucksache

0115/26

Stadtrat

Entscheidungsvorlagen

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	30.07.2026	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	02.09.2026	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	16.09.2026	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss 2025 der Kaisersaal Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 3.776.186,25 Euro und einem Jahresfehlbetrag von 176.224,04 Euro wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von 176.224,04 Euro ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

03

Der Geschäftsführer Herr Alexander Hilge wird für das Geschäftsjahr 2025 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2025 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 der Kaisersaal Erfurt GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz und des Lageberichts 2026 wird die MSC Schwarzer Albus GmbH, Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, Semmelweisstraße 12, 99096 Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

30.07.2026, gez. A. Horn

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen ☒ Nein ☐ Ja → ↓	Nutzen/Einsparung ☐ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt ☐ Nein ☐ Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2026	2027	2028	2029
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
☐ Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

☒ Ja ☐ Nein

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1 ausführliche Sachverhaltsdarstellung (nicht öffentlich)
 Anlage 2 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2025 (nicht öffentlich)
 Anlage 3 Empfehlungsbeschlüsse des Aufsichtsrates vom 16.06.2026 **-vertraulich-**

Anlagen 1 bis 3 nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger des Ausschusses WuB.

Sachverhalt

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0126/25 vom 17.09.2025 und des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 22.09.2025 wurde durch die Aufsichtsratsvorsitzende der Kaisersaal Erfurt GmbH (KSE) die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft MSC Schwarzer Albus GmbH beauftragt, den Jahresabschluss zum 31.12.2025 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 317 HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Feststellungen nach § 53 HGrG.

Unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein zutreffendes Bild von der Lage der KSE. Er geht in erforderlichem Umfang auf die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft ein.

Die KSE schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresfehlbetrag von 176 TEUR (Vorj. 234 TEUR) und einer Bilanzsumme von 3.776 TEUR (Vorj. 3.687 TEUR). Der Finanzmittelfonds stieg auf

806 TEUR (Vorj. 588 TEUR).

Das Geschäftsjahr verlief sehr konstant, so dass die Umsatzerwartung erreicht werden konnte. Die Vermögens-, Finanz und Ertragslage ist unter der Voraussetzung der Zuzahlungen (300 TEUR) durch die Gesellschafterin geordnet.

Die Prüfung führte zu keinerlei Einwendungen. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 21.05.2026 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gemäß § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Feststellungen, die für die Beurteilung von Bedeutung sind. Die Feststellung des Jahresabschlusses 2025 der KSE wird empfohlen.

Die Gesellschaft ist aufgabenbedingt nicht in der Lage, aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Jahresüberschüsse zu erwirtschaften. Die Einzahlungen haben insgesamt nicht ausgereicht, die anfallenden Auszahlungen zu finanzieren. Die KSE bedarf der liquiditätswirksamen Zuzahlung der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt (LHE), um Auszahlungen für Investitionen und die laufende Geschäftstätigkeit leisten zu können. Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine Zuzahlung der Gesellschafterin LHE in Höhe von 300 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Veranstaltungsmarkt stabilisiert. Für die Jahre 2026 und 2027 gibt es bereits eine Vielzahl vertraglich fest abgeschlossener Tagungen und Veranstaltungen der Pächterin. Grundsätzlich ist jedoch darauf hinzuweisen, dass der Tagungs- und Eventmarkt generell starken Schwankungen unterliegt. Das Angebot an Eventlocations in Erfurt steigt und führt zu mehr Wettbewerb.

Weiterhin muss sich die Pächterin auf erhebliche Kostensteigerungen (Personalkosten, Dienstleistungen) einstellen. Die Kompensation der Kosten kann nur durch Weitergabe an die Endverbraucher erfolgen. Hier wird sich zeigen, inwieweit die Tagungsveranstalter und Privatpersonen diese Kosten mittragen werden.

Die Umsatzerlöse sind auch im folgenden Geschäftsjahr in hohem Maße abhängig von den für die Bemessung der Pacht maßgeblichen Umsätze der Pächterin und durch die Gesellschaft selbst daher nicht unmittelbar beeinflussbar.

Die Kosten im Bereich der Energie und Fernwärme bewegen sich auf dem Vorjahresniveau. Bei den durchzuführenden Investitionen ist mit weiteren Preissteigerungen der Lieferanten und Dienstleistungsfirmen zu rechnen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr dringend erforderliche Werterhaltungsmaßnahmen durchgeführt und notwendige Investitionen vorgenommen. Insgesamt tätigte die KSE im Geschäftsjahr 2025 Investitionen im Umfang von 40 TEUR, überwiegend das Restaurant Clara und Großküchentechnik betreffend. Aufgrund von Personalengpässen und Lieferschwierigkeiten bei den Dienstleistern wurde das geplante Investitionsvolumen von 50 TEUR unterschritten. Die noch nicht umgesetzten und geplanten Investitionen sollen im Folgejahr realisiert werden.

Um die Liquidität zu sichern und mittelfristig eine Überschuldung zu vermeiden, ist die KSE weiterhin auf eine jährliche angemessene Zahlung der Gesellschafterin LHE angewiesen. Ohne solche Zuschüsse ist die Gesellschaft in ihrem Bestand gefährdet. Für den Planungszeitraum 2026 bis 2030 sind jährliche Zuzahlungen durch die Gesellschafterin LHE in Höhe von 300 TEUR vorgesehen.

In seiner Sitzung am 16.06.2026 beschäftigte sich der Aufsichtsrat der KSE mit dem Jahresabschluss

2025 der KSE und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2025 sowie die Entlastung der Geschäftsführung.
